

PROJEKTSTECKBRIEF NORDSEEMARSCHEN (Mit der Bitte um weitestgehende Ausfüllung der Felder)	
Titel des Projektes: Barrierefreie Außengestaltung mit ostfriesischem Obst- und Kräutergarten	
Ort der Realisierung:	Museum „Leben am Meer“ (Peldemühle von 1850) Bensorsieler Str. 1 26427 Esens
Kurzbeschreibung des Projektes: (Was genau soll in diesem Projekt gemacht werden?)	<p>Das Museum „Leben am Meer“ in Esens befindet sich in einer denkmalgeschützten Mühle mit Nebengebäuden, die ein historisches Ensemble bilden, an einem Knotenpunkt der Stadt Esens. Von diesem zentralen Standort aus erreicht man die angrenzenden Sielorte wie Bensorsiel, Neuharlingersiel und im weiteren Umfeld Carolinensiel. Es versteht sich als volkskundliches und geographisches Gedächtnis für die Bewohner*innen des Harlingerlandes und zugleich als Informationsort für Tourist*innen. Durch die besucherorientierte Präsentation und durch vielfältige museumspädagogische Angebote vermittelt das Museum ein Verständnis für die kulturelle und naturräumliche Entwicklung des Küstenraumes und trägt so auch zum nachhaltigen Schutz bei.</p> <p>Mit seinen Sammlungen und der umfangreichen Fachbibliothek ist das Museum ein wichtiger außerschulischer und generationenübergreifender Lernort.</p> <p>Unter dem Motto „Altes bewahren - Neues schaffen“, möchten wir sowohl für unsere Urlaubsgäste wie auch für unsere Einheimischen Gäste die Aufenthaltsqualität verbessern, indem wir den Außenbereich barrierefrei gestalten. Dazu gehört es, die Stolperfallen durch eine Pflasteranhebung zu entfernen, behindertengerechte Parkplätze anzulegen und das Anlegen eines Weges, der einen barrierefreien Zugang zum Museum ermöglicht. Gerne würden wir eine Zufahrt und eine Ausfahrt anlegen, um eine Fahrtrichtung herzustellen, damit wäre auch die Unfallgefahr für Besucher und vorbeifahrende Schüler*innen minimiert, da eine übersichtlichere Verkehrssituation geschaffen würde. Auch würden sich die Parkplätze optisch zurücknehmen.</p> <p>Der Weg vom jetzigen Parkplatz zur Mühle ist für Gehbehinderte durch die holprige Sandstein-Pflasterung, die zwar zum Ensemble gehört, aber durch eine passendere Alternative austauschbar ist, nicht optimal. Ein neuer Weg würde in einer Wellenform verlaufen, die symbolisch für das Meer, dessen Dynamik und für die Veränderlichkeit steht wie auch das Museum mit seinem Themenschwerpunkt selbst symbolisiert. Er würde anschließen an den Gehweg, der sich direkt am Mühlenturm befindet. Somit wäre eine große Hürde genommen. Zudem soll ein barrierefreier Zugang mit einem beleuchteten Fußweg die Besucher*innen zum</p>

Veranstaltungsraum mit rollstuhlgerechter Eingangstür und zum neu gestalteten Eingangsbereich mit einer Überdachung aus Glas führen. Die neu gestaltete Wegeführung macht einen frischen Eindruck und lädt zu einem Museumsbesuch ein. Um keine größere Störung am Ensemble zu verursachen, gibt es lediglich zwei, sich zurücknehmende, Glasüberdachungen über beiden Eingängen. Neben der Wegebeleuchtung sind transparente Stelen mit eingelassenen Museumsobjekten geplant. Zu Beginn des Fußweges soll ein Infopoint als Eyecatcher angelegt werden. So können sich Interessierte über die Mühle und das Museum informieren. Als weiteres Serviceangebot möchten wir am Museum einen überdachten Fahrradständer mit einer Ladestation für E-Räder und zwei Sitzbänke installieren. Auch der Parkplatz soll mit einer Schnell-Ladestation für E-Autos bestückt werden.

Den vorhandenen Rundumweg am Mühlenturm möchten wir für unsere Besucher*innen absenken und so gestalten, dass man um das beschauliche historische Ensemble herumlaufen kann, ohne beschwerliche Stufen bewältigen zu müssen. Derzeit gibt es bereits eine Streuobstwiese mit alten ostfriesischen Apfelsorten. Künftig würden wir gerne zusätzlich eine Art ostfriesischen Bauerngarten mit weiteren Obstsorten und evtl. thematisch passenden ausgewählten Küchenkräutern anlegen. Hieran gliedern sich nachhaltige Projekte mit hiesigen Schulklassen, Senioren der benachbarten Pflegeeinrichtung und Ehrenamtlichen, wie auch die Erfüllung unserer Aufgaben als Nationalpark-Partner. Unsere Besucher*innen sind Einheimische wie Urlaubsgäste und Schulklassen aus anderen Bundesländern, die hier zur Klassenfahrt herkommen. Auch Fachbesucher*innen aus dem benachbarten Ausland kommen zu uns. Mit dem erweiterten Service der Barrierefreiheit, sprechen wir weitere Besuchergruppen an und hoffen, für unsere Besucher*innen, als touristische Einrichtung vor Ort, einen Mehrwert an Attraktivität bieten zu können.

<p>Bedeutung und Zuordnung zu einem oder mehreren Handlungsfeldern: (Warum genau soll dieses Projekt realisiert werden?)</p>	<p>Handlungsfeld Regionale Wirtschaft</p> <p><u>HF-Ziel: Den Tourismus mit System fördern</u></p> <p>Teilziel: Das touristische Angebot in den Bereichen Barrierefreiheit und Umwelt und Natur erweitern:</p> <p>Teilziel: Verbesserung der Erreichbarkeit von bestehenden Angeboten.</p> <p>Handlungsfeld Demografie</p> <p><u>HF-Ziel: Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am sozialen und kulturellen Leben erhöhen.</u></p> <p>Teilziel: Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum/öffentlichen Einrichtungen durch eine bessere Wegeführung und Schaffung von Parkplätzen für Menschen mit Einschränkungen.</p> <p><u>HF-Ziel: Heimatverbundenheit fördern</u></p> <p>Teilziel: Das Museum soll im Bereich seiner Ausstellungen wie im Außenbereich ein Treffpunkt für Einheimische und Urlaubsgäste werden. Zum Ensemble der Mühle, die als Wahrzeichen der Stadt gilt, gehört eine Obstwiese mit Kräutergarten. Direkt nebenan befindet sich zudem ein gemütliches Café.</p> <p><u>HF-Ziel: Daseinsvorsorge</u></p> <p>Teilziel: Verbesserung der qualitativen und quantitativen Parkplatz-Infrastruktur.</p> <p><u>HF-Ziel: Bildungsangebote verbessern</u></p> <p>Teilziel: Als zusätzliches Angebot im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist der geplante Obst- und Kräutergarten für Kinder und ihre Begleitpersonen interessant. Eine Kooperation mit Schulen und Bildungsträgern und dem örtlichen Bienenhof wird überdies angestrebt.</p> <p>Teilziel: Möglichkeiten zum „Voneinander Lernen/ Austausch“ schaffen: Speziell für Kinder und deren Eltern und Großeltern wird mit der Ausstellung ein attraktives Ausflugsziel geschaffen, das alle Altersklassen zum gemeinsamen Erleben, zu Diskussionen und zum Austausch anregen wird.</p> <p>Handlungsfeld Klimawandel</p> <p><u>HF-Ziel: Umweltbildung verstärken</u></p> <p>Teilziel: Der Klimaschutz wird ein thematischer Aspekt des Vorhabens sein. Durch gezielte Information über die Klimaleistungen des Nationalparks Wattenmeer und der Salzwiesen, kann das Bewusstsein für den Schutz des Klimas und des Wattenmeeres als Naturraum entscheidend gestärkt</p>
--	---

	<p>werden. Zudem sollen Fahrrad- und Auto-Ladestationen zur Förderung der Klimaneutralität beitragen.</p>
<p>Wer ist der Träger der Maßnahme? (Wer trägt die Verantwortung oder gibt eventuell Unterstützung?)</p>	<p>Träger der Maßnahme ist der Heimatverein für Stadt und Amt Esens e.V., Bengersieler Str. 1, 26427 Esens</p> <p>der einen Eigenanteil in die Finanzierung einbringen wird. Unterstützt wird das Projekt auch durch die Stadt Esens als Kommune und Grundstückseigentümerin. Eine enge Kooperation ist gewährleistet. Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und Zweckbindungsfristen wurden bereits entsprechende langfristige Verträge abgeschlossen.</p>
<p>Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen LAGs/Gruppen/Regionen?</p>	<p>Im Rahmen des Projektes sind Kooperationen mit verschiedenen regionalen Akteuren (Stadtführer/innen, Bienenhof etc.) und Bildungsträgern (örtliche Schulen) vorgesehen, die den Garten sowohl als touristischen Anlaufpunkt wie auch im Rahmen des Schulunterrichts und der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nutzen können.</p> <p>Das Angebot des Museums wird über die Esens-Bengersiel Tourismus GmbH und über die Stadt Esens beworben. Zudem ist das Museum Mitglied im Museumverband Niedersachsen und Bremen e.V wie im Museumverbund Ostfriesland.</p> <p>Eine Kooperation mit den LEADER-Gruppen besteht derzeit noch nicht, ist aber gewünscht und soll initiiert werden.</p>
<p>Geplante Gesamtkosten: (inkl. Folge- bzw. Unterhaltungskosten)</p>	<p>Gesamtkosten belaufen sich laut anliegender Kostenschätzung inkl. MwSt. auf 343.025,00 Euro brutto.</p> <p>Unterhaltungs- und Folgekosten fallen so gesehen nicht an. Die Pflege der Außenanlagen wird weiterhin der kommunale Bauhof übernehmen. Der Obst- und Kräutergarten wird durch die FÖJ-Stelle im Museum abgedeckt.</p>
<p>Geplante Finanzierung:</p>	<p>Sh. Anlage</p>
<p>Zeitplan: (Voraussichtlicher Beginn und voraussichtlicher Abschluss)</p>	<p>Beginn: Sofern der Zuschuss bewilligt wird, könnte nach rund drei Monaten mit der Umsetzung begonnen werden.</p> <p>Voraussichtlicher Abschluss: Die Dauer der beabsichtigten Maßnahme beträgt rund sechs Monate.</p>
<p>Stand der Planung:</p>	<p>Ein Konzept ist in Kooperation mit einem Architekturbüro erarbeitet worden und befindet sich in der Feinplanung. Nach Bewilligung kann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.</p>

